



Die Bundesliga im Blindenfußball startet in die zweite Saison Kampf um den Meistertitel

Die Deutsche Blindenfußballbundesliga (DBFL) startet in ihre zweite Saison. Von März bis Juni ringen neun Teams aus Berlin, Würzburg, Chemnitz, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamburg, Köln, Mainz, Marburg und Stuttgart erneut um den deutschen Meistertitel. Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) bietet umfangreichen Service für Fans dieses spannenden Sports.

In der deutschen Blindenfußball-Landschaft ist Bewegung: An 13 Orten wird bereits trainiert, an vier weiteren sind Teams im Aufbau. Mit neun Mannschaften haben sich zur DBFL 2009 eine mehr gemeldet als im letzten Jahr. In vielen Teams gibt es Spielerwechsel und neue Spieler. So werden die Karten neu gemischt und es wird spannend, ob die Favoriten von 2008 auch dieses Jahr wieder punkten können und ob der deutsche Meister Marburg seinen Titel verteidigen kann.

Die Spieltage: 18./19. April in Mainz, 16./17. Mai in Stuttgart, 20./21. Juni in Köln. Der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) als Initiator von Blinden-

denfußball in Deutschland und die Deutsche Blindenfußballbundesliga (DBFL) wenden sich in dieser Saison besonders dem Service für blinde und sehbehinderte Fußballfans zu – mit umfangreichen Informationen und einem Begleitservice vor Ort.

Die barrierefreie Stadionzeitung „voy“ enthält alles, was es über Blindenfußball und die Liga zu wissen gilt: den Spielplan und die jeweils aktuelle Tabelle, Infos über die Spielorte und Wegbeschreibungen, Portraits der Teams, das DBSV-Tippspiel zur Liga mit interessanten Preisen, allgemeine Infos über Blindenfußball und darüber, was Fans beachten sollten, sowie Service-Hinweise für die Fans.

Das Magazin liegt an allen Spielorten zum Mitnehmen aus und kann auf einem mp3-Spieler ausgeliehen werden. Wer nicht vor Ort ist, kann die kostenlose Stadionzeitung als „DAISY-CD“ beim DBSV bestellen (Torsten Resa, Tel.: 030/285 38 72 81, E-Mail: t.resa@dbsv.org). Unter www.blindenfußball.info kann „voy“ als Text- oder Audiodatei heruntergeladen werden.

Wer ohne sehende Begleitung zu den Spielen kommen will, kann das Begleit- und Betreuungspersonal im Stadion in Anspruch nehmen. Die Besucher können von der nächsten Haltestelle abgeholt werden und Hilfe bei der Orientierung im Stadion bekommen. Auch dieser Service ist kostenfrei, eine Voranmeldung beim DBSV ist unbedingt erforderlich (Kontakt über Torsten Resa, siehe oben).

Blindenfußball wird in Deutschland von Frauen und



Foto: Schlemmer

Beim 1. internationalen Blindenfußballturnier 2006 holte sich die Mannschaft aus Spanien den Pokal. Im Endspiel auf dem Potsdamer Platz in Berlin scheiterte dabei Brasiliens Stürmer Severino Silva (Mitte) an der spanischen Abwehr.

Männern jeden Alters gespielt. Im Rahmen seines Blindenfußballprojektes fördert der DBSV die Entwicklung von Blindenfußball, um Menschen mit Seheinschränkung eine weitere Möglichkeit für Integration, Rehabilitation und Teilhabe zu eröffnen. Die Spiele der Deutschen Blindenfußballbundesliga werden gemeinsam vom Deutschen Behindertensportverband, der Sepp-Herberger-Stiftung und dem DBSV organisiert.

Der Newsletter „DBSV-direkt“ ist der Online-Informationsservice des DBSV. Kontakt: Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV), Rungestraße 19, 10179 Berlin. Tel.: 030/28 53 870 Fax: 030/2 85 38 72 00, E-Mail: info@dbsv.org, Homepage: www.dbsv.org. Den Blinden- und Sehbehindertenverein in Ihrer Nähe erreichen Sie unter der Tel.: 01805/ 66 64 56 (0,14 Euro/Min.).



Die Broschüre „Das 1. internationale Blindenfußballturnier – ein Rückblick und ein Ausblick“ ist gegen Zusendung eines mit 0,85 Euro frankierten A4-Rückumschlages erhältlich beim SoVD-Bundesverband, Abteilung Versand, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.

Wie funktioniert Blindenfußball?

Mit dem ersten internationalen Blindenfußballturnier am 26. und 27. Mai 2006 in Berlin begann die Geschichte des Blindenfußballs in Deutschland. Hier gab es bisher keinen organisierten, vereinsangehörigen Blindenfußball wie etwa in Südamerika, England oder Spanien. Dies wollten Vertreter des Sozialverband Deutschland (SoVD), des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV) in Zusammenarbeit mit dem Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) und dem Unternehmen Hartl + Tank ändern. Sie entwickelten Ideen für eine Etablierung des Blindenfußballs in Deutschland und organisierten die Austragung eines ersten repräsentativen Turniers in Berlin – des International Blind Challenge Cup (IBCC).

Der Spielablauf: Gespielt wird auf einem etwa 20 x 40 Meter großen, rechteckigen Feld, dessen Längsseiten von stabilen Seitenbändern begrenzt werden. Eine glatte Vorderfront dieser Bänder ohne ins Feld ragende Füße ist essentiell, da die Spieler über die Bänder spielen und sich während

des Spiels an ihr entlang tasten. Blindenfußball wird international vielfach in der Halle gespielt, ist unter entsprechenden Bedingungen (ruhige Lage der Spielstätte) jedoch auch im Freien spielbar. Kunstrasen oder natürlicher Rasen bilden den Untergrund. Laut dem Regelwerk für den Blindenfußball, das von der Dachorganisation für Blindensport in Europa, der International Blind Sports Federation (IBSA), in Anlehnung an das Fußball-Regelwerk der FIFA entwickelt wurde, sind im Wettkampfgeschehen folgende Regeln bindend:

Die Regeln:

- Das Feld ist 38 bis 42 Meter lang und 18 bis 22 Meter breit. In der Mitte der Spielfläche befindet sich ein Kreis von sechs Metern Durchmesser. Eine mittig durch den Kreis gezogene Linie teilt das Feld in zwei Hälften.
- Das Tor ist drei Meter breit und zwei Meter hoch, der Torraum um das Tor herum beträgt 5 x 2 Meter.
- Strafstoße werden von einem Punkt sechs Meter vom Zentrum des Tors entfernt ausgeführt.

- In acht Metern Entfernung vom Zentrum des Tores befindet sich ein weiterer Punkt auf dem Feld, von dem aus Freistöße vorgenommen werden. Das ist ein Unterschied zum Fußball sehender Spieler, die ihre Freistöße von jedem Punkt innerhalb des Spielfeldes ausführen.
- Die Spieldauer beträgt 50 Minuten bei zwei Halbzeiten von je 25 Minuten.
- Der Ball besteht aus Leder oder Synthetik, hat einen Umfang von 62 cm und ein Gewicht von 490 bis 520 Gramm. Er ist damit kleiner und schwerer als der FIFA-Fußball. Im Inneren ist er mit mehreren lauten Rasseln versehen. (Er wird in Brasilien von Straßengefangenen hergestellt und ist in Europa schwer zu erwerben.)
- Erforderlich ist eine Beschallungsanlage in der Nähe des Zeitnehmers, um time outs verbal mitzuteilen und das Publikum um Ruhe zu bitten.
- Im Blindenfußball gibt es keine Abseitsregel.

wikipedia

Buchtipps

„Erfolgreich bewerben mit 45plus“

In der Mitte des Lebens zwischen allen Stühlen: Wer heute um das Alter von 45 Jahren den Arbeitsplatz verliert, sieht sich mit schwerwiegenden Problemen konfrontiert: Die Einstellungskriterien der Personalchefs lauten häufig „jung“ und „unverbraucht“ und entsprechend erweist sich der Weg zurück in ein geregeltes Arbeitsverhältnis für die reifere Altersgruppe oft als steinig – ungeachtet der Tatsache, dass namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft täglich unter Beweis stellen, dass zwischen Leistungsfähigkeit und kalendarischem Alter keineswegs ein Zusammenhang bestehen muss.

Als Diplompsychologen und Bewerbungsstrategen geben Jürgen Hesse und Hans Christian Schrader deshalb allen Betroffenen kompetente Hilfestellung. Sei es das Erkennen erster Warnzeichen einer bevorstehenden Entlassung, das sichere Auftreten in Kündigungs- und Abfindungsverhandlungen oder der Gang zum Arbeitsamt – das Expertenteam unterstützt mit wichtigen Tipps und hilft den Kandidaten, sich ihr Selbstbewusstsein zu bewahren und die Arbeitssuche kalkuliert und entschlossen anzugehen.

Schritt für Schritt begleitet das Buch auf allen Stationen des Bewerbungsverfahrens. Neben den Ansatzpunkten Arbeitsamt und Zeitungsanzeige werden besonders auch neue Anlaufstellen thematisiert: Im Ratgeber enthaltene, systematische Anleitungen machen es möglich, die Informationsbeschaffung via Internet ebenso wie die Onlinebewerbung für die eigene Stellensuche nutzbar zu machen. Es wird demonstriert, wie mit Kreativität vor allem der Faktor des Alters in einen überzeugenden Vorteil des Kandidaten verwandelt werden kann.

Jürgen Hesse, Hans Christian Schrader: *Erfolgreich bewerben mit 45plus*. Eichborn Verlag 2007, 327 Seiten (broschiert), ISBN 978-3-8218-5926-2, 19,90 Euro.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges insgesamt fünf Exemplare. Schicken Sie eine E-Mail an: buchtipps@sovd.de, bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abt. Redaktion, Stichwort „Buchtipps“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. April 2009.

Besuchen Sie unsere Homepage!

www.sovd.de